

**Zeitschrift:** Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires  
**Herausgeber:** Empirische Kulturwissenschaft Schweiz  
**Band:** 8 (1904-1905)  
  
**Artikel:** Der Schulgang unseres Herren und Heylandes Jesu Christi  
**Autor:** Gfeller, S.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-110568>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Miszellen. — Mélanges.

**Der Schulgang vnseres Herren vnd Heylandes Jesu Christi / Exempel**  
wie alle Oberkeyten nach getrüwen vnnd geleerten Schul-  
meysteren stellen söllend / ouch dess selben glichen alle Elteren /  
jre kindlin flyssig zu der Schul halten, etc.

Getruickt zu Bernn / by Sigfrid Apiario 1563.<sup>1)</sup>

**Das ist der Schulgang vnseres Herren Jesu Christi.**

ALs vnser Herr vff Erd war kon  
Do wolt er ouch zu Schule gon.  
Maria die reine Junkfrow zart  
Ir heylige red sy da nit spart  
Vnd sprach Jesus lieber Sone min  
Wilt du gern ein schüler syn  
Er sprach ja heylige Muter one wan  
Du solt zu dem schulmeister gan  
Vnd jn bitten ob er mich wölle leeren  
Früntlich sin fleiss an mich keeren  
Maria nam jr liebs kind an dhand  
Gieng do sy den schulmeister fand  
Da sy den schulmeister ane sach  
Gar fründtlich grüsst sy jn vnd sprach  
Meyster ich bring üch hie min kindt  
Ich mein das man sins glych nit findt  
Er hat gut sinn vnd gut gedanck  
Leeren jn on grossen zwangck  
Vnd schicken jn heim als er sol  
Ich wil üch darvon lonen wol  
Der schulmeister zu Maria sprach  
Gott behüt üch vor vngemach  
Wann üwers guts beger ich nicht  
Wil sunst zu jm han gut pflicht  
Vnd wil es gern fründtlich leren  
Min müglichen fleiss an keren  
Der schulmeister zum kinde sprach  
Als ers zum ersten ane sach  
Nun ler min kind wie es dir gath

zSchul gan ist dir kein schand noch  
[schad  
Dann es bringt dir zucht vñ eere  
Darumb so ler min kind sere  
Vnd ler gern in diner jugend  
Esbringtkunst/wyssheit/zucht/tuged  
Noch mee er zu dem kinde sprach  
Als ers lieblich vor jm sitzen sach  
Sag mir vil lieber sune min  
Wie heissest mit dem nammen din  
Jesus antwort jm vnd sprach  
So jr gern wüssten dise sach  
Wie man mich mit nammen thut  
[nämnen  
Des thu ich mich gar nüt schämmen  
Jesus von Nazareth bin ich gnannt  
Min nam wirt noch wyt bekannt  
Meyster ich bin Maria kind  
Alle Creaturen die da sind  
Dem selben sind vnderthan  
Dann sy jr läben von jm thund han  
Min Muter heisset Maria  
Von jr kompt alle Gracia  
Nun so ler / A b c d e f g.  
Jesus sprach sol ich nit leren mee  
Denn / A b c d e f vnd g  
Ich wil dir wol geben mee  
Sonder wil dich nit überladen  
Damit es dir nit bring schaden

<sup>1)</sup> Obgenanntes Gedicht stammt aus einem Sammelband von geistlichen und weltlichen Liedern, welcher den handschriftlichen Namenszug des Berner Dichters Hans Rudolf Manuel trägt und nunmehr in den Besitz der Stadtbibliothek Bern übergegangen ist.

Diser buchstaben hast du gnug  
 Köndest du es als / wer min fug  
 Du bist jung lass dich benügen  
 Es wirt sich noch wol fügen  
 Da sprach Jesus on allen hass  
 Lieber Meyster gend mir fürbass  
 Dise letzgen<sup>2)</sup> kann ich gar wol  
 Läsen als ich dann billich sol  
 Der schulmeyster was gesässen  
 Es war umb das morgen essen  
 Das man den kinden wolte  
 Presentieren als man solte  
 Vnd das man behört die schulkind  
 Die dann in die schul komē sind  
 Es kam an Jesus den reinen dāgen  
 Der sin letzgen wol kond sāgen  
 Es gfiel dem schulmeyster on allen hass  
 Vnd gab jm noch wyter fürbass  
 Sie dorfften jr Benedicite<sup>3)</sup> nit ver-  
 [gessen

Wenn sy jr morgenbrot wolten essen  
 Jesus mit gar gutten witzen  
 Gieng dōrt vff ein orte sitzen  
 Dann jm niemand nüt embot  
 Weder öpffel / fleisch / käss / noch brot  
 Do sprach Jesus on allen won  
 Lieber Meyster land mich heim gon  
 Es hungert mich auch vnd ward rot  
 Min muter gibt mir ouch käss vñ brot  
 Vnd wirt es mir gar wol gunnen  
 Mit spinnen hat sy es gwunnen  
 Sy hat arbeyt das sy mich erneert  
 Vnd mir den hunger stelt vnd weert  
 Der schulmeyster sprach minliebskind  
 Käss vnd brot dir von nöten sind  
 Min lieber sun vrlob solt du han  
 Ich erlaub dir gern heim zu gan  
 Als nun Jesus yetzund heim gieng  
 Syn Muter jn gütlich empfieng  
 Vnd küsst jn an sine wangen  
 Sy sprach wie hat er dich empfangen  
 O Muter wz sol ich dir sagen darvon  
 Ich muss gschwind wider in d'schul gon  
 Lieber gib mir yetz käss vnd brot  
 Mich hungert übel vnd thut mir not  
 Maria sprach gern liebs kinde min

Möcht ich dir gāben brot vnd win  
 Das thāt ich mit gutem willen  
 Sprach Maria die künsch und stille  
 Da sy gessen vnd truncken haten  
 Lobtens Gott jren hymlichen Vattren  
 Vnd dancktend jm in hohen eeren  
 Maria sprach du solt zur schul keren  
 Jesus sprach gern on alle not  
 Gib mir ouch käss / öpffel vnd brot  
 Maria gab jm als vil jm zam  
 Damit wider in die schul kam  
 Vnd bot sinem Meyster ouch brot  
 Im was vergangen hungers not  
 Jesus sprach jr sōnd mich nit ver-  
 [schmahen

Vnd das brot von mir empfahe  
 Er nam das brot in sinen mund  
 Lyb vnd Seel ward jm da gsund  
 Im ward frōuden ein micheltheyl<sup>4)</sup>  
 Vnd siner seelen ewigs heyl  
 Ward jm von siner heylgen spisse  
 Kein Meyster ward nie so wyse  
 Der köndt wüssen wie im were  
 Von der selben edlen spiss hāre  
 Dise red lassend wir blyben stan  
 Vnd söllend ein vffmerken han

Wie der Meyster mit siner lere  
 Fürbass vnderwyss das kind mere  
 Vnd sprach min lieber Son lern du  
 H i k l m n o p q r s t u.  
 Jesus hast gnug oder wilt mee  
 So gib ich dir / w v y z, darzue ee  
 Vnd er sprach ich han sy nit gnug  
 Min muter was ellend dos mich trug  
 Drumb muss ich lernen mit sinnen  
 Damit das ich jr helffe gwünnen  
 Das wir vns mit fromkeyt ernerint  
 Vnd ouch darby gütlich zeerint  
 Der Meyster do zu Jesu sprach  
 Als er jn vor jm sitzen sach  
 Din muter die reine Frowe  
 Bat mich in gantzer trüwe  
 Das ich dich gütlich sölt leren  
 Vnd min fliss zu dir keren  
 Do sprach Jesus der gerecht vnd rein  
 Meyster die letzgen ist mir z'klein

<sup>2)</sup> Lektion. — <sup>3)</sup> Preiset den Herrn. — <sup>4)</sup> grosser Teil.

Die jr mir bisshar hand gäben  
 Nun merckend mich recht vnd äben  
 Vnd verstand doch min red also  
 Sagend mir was ist das Credo<sup>5)</sup>  
 Der Meyster zornigklich zu jm sprach  
 Vnd Jesum gar sur ane sach  
 Wilt schon yetz das Credo leren  
 So mag ich minr kunst wol embärn  
 Vnd min zyt mit dir zvertryben hie  
 Nun sag mir wenn / wo oder wie  
 Hast / du doch gleert das Credo  
 Das wunderet mich doch also  
 Ob du Pater noster und Ave Maria  
 Könnest / Jesus sprach Meyster ja  
 Ich kan es inn minen sinnen  
 Beyde vssen und ouch innen  
 Lieber Meyster behören mich  
 Wann min lätzgen die kan ich  
 Der Meyster sprach vff die trüwe min  
 Du dunckest mich ein Prophet sin  
 Ich sach nie kind von solchen sinnen  
 Das so bald vssen vnd innen  
 Könnte oder möchte glert han  
 Als du allein jetz hast gethan.  
 Du magst wol keren wider dar  
 Dannen du bist kommen har  
 Dann alle leer die ich weiss vnd kan  
 Deren nimmen ich mich nüt an  
 Gegen diner grossen wyssheit  
 Als du mir die letzgen hast gseyt  
 By der schul solt du nit wäsen  
 Du solt andere Bücher läsen  
 Der schulmeyster sich bas bedacht  
 Die Bücher Mosi jm da bracht  
 Vnd sprach zu jm nun fach an  
 Ich will dich leeren ob ich kan  
 Das kind nam ein blat in sin hand  
 Do sprach Jesus vnser Heyland  
 Meister wöllend jr mich leeren  
 So will ich das blat vmb keren  
 Wann das blat kan ich fast wol  
 Läsen als ich von rächten sol  
 Der Meyster sprach on verhält  
 Jesus du bist mir vil zu schnäll  
 Du kanst me dann ich kan verstan  
 Sol ich by dir syn on vnder lan

Vnd verlieren mit dir min zyt  
 Daran mir dann gar vil lit  
 Ich muss mich aber enthalten  
 Vnd es Gottes gnad lan walten  
 Der Meyster ward zornig zu vil  
 Als ich üch dann bescheyden will  
 Vnd begieng ein grossen unfug  
 Das er Jesum ein wenig schlug.  
 Jesus mit süssen Worten sprach  
 Liebster Meyster was ist üwer sach  
 Das jr mich schlahend also hie  
 Ich kan min lätzgen bass dann jr ye  
 Meister so sagend mir doch do  
 Was doch bedüte das Credo  
 Jesus fragt ye lenger ye mee  
 Was da sy / im A b c  
 Vnd was es doch bedüten sy  
 Das sagend mir vsshar frey  
 Woran jr doch mögend mangel han  
 Das jr mich so ruch fallend an.  
 Was das bedüt das / A b c  
 Das Credo vnd anders mee  
 Daran solt jr nit zwyffel han  
 Es bedüt dry Gött in einr person  
 Gott vatter Sun vnd Heylger Geyst  
 Nun sich wie gar wenig du weisst  
 Lieber Meyster ich leer dich bass  
 Credo in Deum bedüt vns das  
 Wir sönd glauben all an einen Gott  
 Vnd gantz wol bhalten die zähen gbot  
 Auch Vatter und Muter in eeren han  
 Das find ich in disem Buch stan  
 Vnd ander satzung sunst gar vil  
 Drumb ich mit üch disputieren wil  
 Jesus sin Meyster ane sach  
 Der Meyster zu sin gsellen sprach  
 Ich klag üch was mir ist bschähen  
 Sins glichen han ich nie gsächen  
 Als vom Jesus zu disen stunden  
 Er hat mich gantz überwunden  
 Vnd kan darzu ouch me dann ich  
 Mir ist schier gschwunden sicherlich  
 Das ich jn zum schüler angnon han  
 Vnd das er zu mir sol z'schul gan  
 Dess muss ich ye jmer trurig syn  
 Das mich dass klein kindelyn

<sup>5)</sup> Das apostolische Glaubensbekenntnis.

Also bald hat überwunden  
 O wie ist mir zu diesen stunden  
 So gar worden wind vnd wee  
 Ich förcht ich überwinds nit mee  
 Denn ich lyden gar grosse not  
 Also schweig er und was tod  
 Die schüeler zu Maria giengend  
 Vnd jr klag also anfiengend  
 Sy sprachend Maria tugendrych  
 Dann wir gar wol bekennen dich  
 Vnd können es nit vnderlon  
 Wie er hat vnserem Meyster thon  
 Er lyt in der schul vnd ist tod  
 Wir kamend nie in grösser not  
 Do bist du ein theyl schuldig an  
 Hetest din kind da heimen glan  
 So wer nit bschähen dise not  
 Vnd wer vnser schulmeyster nit tod  
 Maria erschrack gar sehr von hertzen  
 Vnd sucht jr liebs kind mit schmerzten  
 Als sy jn fand vnd ane sach  
 Nun merkend wie sy zu jm sprach  
 O Min lieber sun ich vernim von dir  
 Das dir weder zim noch gebür  
 Du habest töd din Meyster zart  
 O Min sun hetst du das erspart  
 Muter ich wil bescheyden dich  
 Warumb hat er dann gschlagen mich  
 Ich kond min lätzgen bass dann er  
 Das lag jm an also schwer  
 Was ich jn fraget noch ye  
 Dess kond er mich bscheyden nie  
 Darum lyt er vnd ist tod  
 Vnd lydet dise pyn vnd not  
 Ach aller liebster sune min

Lass jm ab die schulde syn.  
 Jesus sprach so sol er wider vffstan  
 Vnd sol jm mit fröuden wol gan  
 Als bald gieng er mit jr zu hand  
 Da er den Meyster ligen fand  
 Jesus sprach stand vff din pyn  
 Hat erbeten die Muter min  
 Das ich dich mache wider gsund  
 Vffstund er zur selbigen stund  
 Da der Meyster Jesum ane sach  
 Gar güttiglich er zu jm sprach  
 Ich bitt dich vnd die Muter din  
 Ir wöllend mich behüten vor pyn  
 Dann ich han gar vnrecht gethan  
 Das ich dich geschlagen han  
 Lass das nit entgelten mich  
 Herr Jesus das bitten ich dich  
 Du bist Herr lass mich syn din knecht  
 Was du nun wilt das ist recht  
 Herr darumb söllend wir loben dich  
 All zyt von gantzem hertzen ernstlich  
 Das du vns erwarbst ssHymels kron  
 Durch dich sind wider zgnaden kon  
 O Gott du wölst vns gnädig sin  
 Durch Jesum das grächt schülerlyn  
 Also hat ein End diss gedicht  
 Ist den leerkinden sslieb zugricht  
 Damit sy leeren schryben vnd läsen  
 Vnd zfüren ein Gotssförchtigs wäsen  
 Vatter vnd Muter in Eeren han  
 So wirt sy Gott lang läben lan  
 Alsdann wirt jn Gott gäben  
 Nach disem das ewig läben  
 Darzu helff vns Herr Jesus Christ  
 Der am Crütz für vns gstorben ist

A M E N.

Egg.

S. Gfeller.

### Alte Galgen in der Schweiz.

Anknüpfend an die Bemerkung Dr. Stüchelberg's über das seltene Vorkommen alter Galgen in der Schweiz (Jahrgang VIII, Heft 1, p. 57 dieser Zeitschrift) sei hier darauf hingewiesen, dass sich ein solcher auch noch im Bergell (Kt. Graubünden) bis auf unsere Tage erhalten hat. Derselbe, aus 2—3 steinernen Pfeilern oder Säulen bestehend, befindet sich unterhalb des Dorfes Vicosoprano am Rand eines Wäldchens, links der Poststrasse, wenn man thalabwärts (gegen Borgonuovo) wandert, und ist von der Strasse aus gut sichtbar; wenigstens fiel er mir, ohne dass ich von seiner Existenz